

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE GASBOMBE

Sie hat weit hörbar eingeschlagen
Mit stärkster Wirkung auf den Magen.
In Agonie der Gaskonsum! —
Vor Schreck fiel meine Frau fast um.

Trübsinnig machte das Dilemma
Des Nachbars Köchin, namens Emma.
Dem Gas verdankt sie die Bewährung
Auf dem Gebiete der Ernährung.

Der Strom, den man «elektrisch» heißt
(Von Haus aus dünnelhaft an Geist),
Trägt gegenüber allem Gase
Jetzt um so höher seine Nase.

Unzähl'ge Frauenherzen pochen:
Was, wie und wo soll man jetzt kochen?
Nie hatte man's so tief empfunden,
Wie sehr dem Gas man war verbunden.

Leicht nur trifft der Verordnung Messer
Die unentwegten Rohkostesser.
Sie haben als der Kochkunst Hasser
Jetzt ohne Zweifel Oberwasser. R. N.

Wer hat das gesagt?

«Auf den untersten Stufen der Kultur
findet man den National- und Rassen-
haß am stärksten entwickelt.»

(Aus Goethes Gesprächen mit Eckermann.)

Warum? — Darum!

Elastische Verteidigung — elastische
Absetzbewegungen — das elastischste
Festungswerk aller Zeiten — elastische
Auffangmanöver —

Goppelau müssen da für die Neu-
tralen der Radiergummi knapp, die
Elasticbündel knapper und die Velo-
pneu am knappsten werden, wenn man
ganze Festungswälle aus Gummi macht.
Immerhin lehrt die Technik, daß all
und jedes seine Elastizitätsgrenze hat. Und
dann? AbisZ

Freiwillige vor!

Frage: Was tut der «Tapfere» auf die
Aufforderung «Freiwillige vor»?

Antwort: Er geht auf die Seite, da-
mit die Freiwilligen vortreten können. S. R.

Neue Höflichkeitsformel

An Stelle des in der Schweiz allge-
mein üblichen «I wünsch en Guete!»
wird ab 15. 2. 45 «E warms!» ange-
wünscht. A. Z.



«Sie schiine au allewil no Fasnacht z'ha?»
«Nai-nai, i bi numme yglade zum Nachfasse
und mueß 's Gas sälber mitbringe!»

Basel, Februar 1945.

F. B.

Der praktische Vorschlag

Die verfügte Gas-Rationierung be-
reitet den Hausfrauen große Sorgen.

Aber meine Frau hat gleich einen
Ausweg gefunden: «Mir fülled z'Abig
eusi Bettfläsche mit chalthem Kafi und
legged sie is Bett! Wänn mir am Morge
erwached, isch er schön warm! Hamei

Wenn zwei dasselbe tun...

Hitler am 30. Januar 1945 - - -

«Wenn er (der jüdisch-asiatische
Bolschewismus) nicht schon im Jahre
1919/20 Europa überrannte, dann nur
deshalb, weil er damals selbst noch zu
schwach und zu wenig aufgerüstet war.
Sein Versuch, Polen zu beseitigen,
wurde nicht aufgegeben aus Mitleid
mit dem damaligen Polen, sondern nur
infolge der verlorenen Schlacht von
Warschau.»

- - - und am 20. April 1942:

«Jedes Volk hat seine Art von Er-
mutigungen. Ich zum Beispiel habe es
einst als ermutigend angesehen, daß
es uns gelang, binnen achtzehn Tagen
den polnischen Staat mit immerhin 33
Millionen Menschen in einer Anzahl
gewaltigster Vernichtungs-Schlachten
wegzufegen.» G. E.

Splitter

Das halbe Volk spart Gas —
das andere kocht elektrisch! Kari

Wirtschaftsverhandlungen

Wirtschaftsverhandlungen sind solche
Verhandlungen, die, wenn sie Erfolg
haben sollten, bei uns in der gastlichen
Schweiz wirklich auch in einer Wirt-
schaft geführt werden sollten. fis

COGNAC AMIRAL

Schon sein Erscheinen
hebt die Stimmung!

En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514

Die Qualitätsuhr

Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich